

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 69 (2011)  
**Heft:** 362

**Artikel:** SAG-Delegiertenversammlung in Zürich : Sternwarte in der Stadt  
**Autor:** Weil, Andreas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-897192>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SAG-Delegiertenversammlung in Zürich

# Sternwarte in der Stadt

■ Von Andreas Weil

*Die diesjährige Delegiertenversammlung und astronomische Jahrestagung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft SAG findet am 21. und 22. Mai 2011 in Zürich statt. Gastgeberin ist die Astronomische Gesellschaft Urania Zürich AGUZ. Einer der Höhepunkte wird die Besichtigung der legendären Urania-Sternwarte mitten in der Stadt sein. Das Programm und die Anmeldemodalitäten entnehmen Sie diesen Seiten.*



Die Urania-Sternwarte Zürich mit der offenen Kuppel. (Foto: Andreas Weil)

Die Zürcher Bahnhofstrasse führt vom Hauptbahnhof in Richtung See. Nach 200 Meter ist der markante Turm der Sternwarte an der Uraniastrasse erblickbar. Ihr Name wird der Musengöttin der Astronomie verdankt. Heute käme wohl niemand auf die Idee eine Sternwarte inmitten von beleuchteten Gebäuden und den Himmel aufhellenden Leuchtreklamen zu platzieren. Vor hundert Jahren war der Begriff Lichtverschmutzung ein Fremdwort. Einzigartig ist die zentrale Lage dieser Sternwarte. In anderen Städten müssen interessierte Besucher an die Peripherie oder aufs Land reisen. Die Urania ist problemlos für alle Stadtbummler erreichbar. Nebst einer faszinierenden Aus-

sicht über die Stadt, deren Umgebung und Berge werden Sonne, Mond, Sterne, Doppelsterne, Kugelhafen, Nebel und Galaxien eingestellt und beobachtet.

### Astronomie hat in Zürich Tradition

Wie alte Chroniken zeigen, gehen die Ursprünge auf ein erstes Observatorium auf dem Dach des Zunfthauses zur Meisen zurück. Von diesem Standort aus gelang es der «Astronomischen Kommission» im Jahr 1759 erstmals, die Culminatio solis und damit die exakte Ortsbestimmung der Stadt Zürich auf dem Globus zu berechnen. In späteren Jahren erfolgten astronomische Beob-

achtungen vom (südlichen) «Karlsturm» des Grossmünsters. Die Eidgenössische Sternwarte wurde zwischen 1861 und 1864 im Zusammenhang mit dem Bau der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) von Gottfried Semper für Forschungszwecke errichtet. Deren historisches Gebäude besteht als Zeitzeuge immer noch, aber die Meridianinstrumente sind verschwunden und die Räumlichkeiten werden durch das Collegium Helveticum als interdisziplinäres Denklabor der ETH und Zürcher Universität genutzt. In unmittelbarer Nähe davon steht der ETH-Sonnenturm ausgerüstet mit Teleskop, Spektrometer und einer von aussen gut sichtbaren 5-Meter Parabolantenne für radiometrische Messungen. Beide Universitäten lehren und forschen bis heutzutage auf dem Gebiet der Astronomie.

### Die Volkssternwarte

Diese für Lehre und Forschung vorgesehenen Institutionen waren aber für die Öffentlichkeit üblicherweise

### Anmeldung

Anmeldung bis spätestens 31. März 2011.

■ siehe <http://www.aguz.ch>

Für Hotelreservierung bitte sich direkt wenden an folgende Tagungshotels (bis 31. März 2011)

■ Hotel St. Josef \*\*\*  
Hirschengraben 64/68  
8001 Zürich  
044 250 57 57

■ Hotel Best Western  
Hotel Zürcherhof \*\*\*  
Zähringerstrasse 21  
8001 Zürich  
044 269 44 44

Die AGUZ wünscht Ihnen einen angenehmen und informativen Aufenthalt in Zürich.

■ **AGUZ Astronomische Gesellschaft Urania Zürich**  
CH-8049 Zürich  
Postfach 105  
[aguz@gmx.ch](mailto:aguz@gmx.ch) / [www.aguz.ch](http://www.aguz.ch)



nicht zugänglich. Somit entstand ein Bedürfnis auch dem Publikum Astronomie näher zubringen. 1907 wurde das von Gustav Gull geplante Wohn- und Geschäftshaus mit der ersten Volkssternwarte der Schweiz fertig gestellt. Seit zwei Jahren besteht die Urania-Sternwarte Zürich AG als eine gemeinnützige Aktiengesellschaft. Hauptaktionärin ist die Volkshochschule des Kantons Zürich. Neu ist auch die Astronomische Gesellschaft Urania Zürich AGUZ als Minderheitsaktionärin und im Verwaltungsrat beteiligt. Wer mehr über Urania und deren bewegte Geschichte erfahren möchte, konsultiert die Orion-Ausgabe 2/2007. Das Objektiv des Hauptrefraktors ist mit einem farb-

korrigierenden, fraunhoferschen Zweilinsensystem von 30 Zentimeter Öffnung und einer Brennweite von 5,05 Meter ausgerüstet. Er ermöglicht theoretisch eine bis nahezu 600-fache Vergrösserung. Der Refraktor im Kuppelraum mit dessen parallaktischer Montierung bildet das Zentrum des imposanten Turmbaus: Zusätzlich befindet sich ein zweiter Refraktor mit 12.5 cm Öffnung / 2.37 Meter Brennweite auf der selben Montierung. Drei verschiedene Sucher (kleiner Refraktor, Laserpointer und Telrad) sind behilflich beim Einstellen auf die zu beobachtenden Objekte. Das Gesamtgewicht von 12 Tonnen ruht auf einer Beton-Säule, die durch das gesamte Gebäude bis in die Funda-

mente des Geschäftshauses Urania reicht.

Das Einstellen des Teleskops auf die Objekte geschieht manuell mittels Handräder und Teilkreisen. Die dazu notwendigen Werte berechnet das lange bewährte PC-Programm URGRAS, welches zusätzlich sehr gute didaktische Elemente enthält. Eine neue Digitalanzeige zeigt die aktuellen Werte Deklination und Stundenwinkel an. Jede Teleskopachse ist mit einem Servomotor ausgerüstet. Diese dienen zur Feineinstellung und zur Nachführung (Tracking). Eine frei programmierbare Steuerung (SPS) überwacht die Funktionen der gesamten Anlage. Für ein Automatisches Pointing wäre aber die Repetiergenauigkeit des historischen Instrumentes zu wenig genau. Es ist eindrücklicher für die Besucher wenn das Instrument durch den Demonstrator von Hand auf die zu zeigenden Objekte eingestellt wird. Auf eine elektronische Bildübertragung vom Teleskop auf die Monitore wird in der Regel verzichtet. Unsere Besucher sollen die reale Sicht durchs optische Glas (nicht Wein- oder Bierglas) ins All erleben. Exzellente astronomische Aufnahmen bestehen im World Wide Web in astronomischer Anzahl.

■ **Andreas Weil**  
Urania-Sternwarte  
CH-8001 Zürich

### Programm Jahrestagung Astronomie 2011 in Zürich

#### Samstag, 21. Mai 2011

Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich (Tram Helmhaus)

|              |  |
|--------------|--|
| ab 09:00 Uhr | Öffnung des Tagungsbüros, Kaffee und Gipfeli                                 |
| 09:55 Uhr    | Begrüssung durch Prof. Philippe Jetzer, Präsident AGUZ                       |
| 10:00 Uhr    | Beginn Delegiertenversammlung  |
| 12:30 Uhr    | Mittagessen, Restaurant «Karl der Grosse»                                    |
| 14:00 Uhr    | Beginn der wissenschaftlichen Vorträge (30 min. Pause ab ca. 15:45)          |
| 18:00 Uhr    | Ende Vorträge  |
| ab 18:30 Uhr | Apéro im Restaurant «Schipfe» (offeriert für Teilnehmer des Nachtessens)     |
| 19:00 Uhr    | Nachtessen im Restaurant «Schipfe», Schipfe 16, in Fussdistanz an der Limmat |

#### Sonntag, 22. Mai 2011

|           |  |
|-----------|--|
| 09:30 Uhr | Führung an der Urania-Sternwarte, Uraniast. 9 (Tram bis Bahnhofstrasse)<br>Demonstrator: Erwin Peter |
| 11:15 Uhr | Abfahrt Reisecar zum Air Force Center Dübendorf  |
| 12:00     | Gemeinsames Mittagessen im dortigen Restaurant Holding   |
| 14:00     | Führung Flieger Flab Museum (ca. 1½ h)   |
| 15:30     | Ende der Tagung, Abfahrt Reisecar zum HB Zürich, Ankunft ca 16:00 h                                  |

#### Referenten und Themen der Vorträge

|   |   |
|---|---|
| ■ <b>Prof. Kathrin Altwegg (Uni Bern)</b><br>Jagd auf Kometen: Rosetta, EPOXY und Stardust-NExT | ■ <b>Prof. Thierry Courvoisier (Uni Genf)</b><br>Thema siehe <a href="http://www.aguz.ch">www.aguz.ch</a> |
| ■ <b>Prof. Harry Nussbaumer (ETHZ)</b><br>Schlüsselereignisse der kopernikanischen Wende        | ■ <b>Stefano Sposetti (Tessin)</b><br>Videoastronomie   |

Le programme français est publié sur le site de la Société Astronomique de Suisse SAS: <http://sas.astronomie.ch> ou [www.aguz.ch](http://www.aguz.ch)

### Einladung zur SAG-DV 2011

Die Astronomische Gesellschaft Urania Zürich AGUZ lädt die Mitglieder aller SAG-Sektionen zur diesjährigen Schweizerischen Jahrestagung Astronomie (SAG/SAS) vom 21. - 22. Mai 2011 in Zürich ein.

Die AGUZ freut sich, im kommenden Mai diese für die Schweizer Amateurastronomen bedeutende Veranstaltung durchführen zu dürfen<sup>1</sup>. Der Tagungsort liegt im Herzen von Zürich an traditionsreicher Lage in unmittelbarer Nähe des Grossmünsters. Hier wurde bereits zu den Gründerzeiten der Zürcher Astronomie ein Observatorium auf dem «Karlsturm» errichtet<sup>2</sup>.

Wie jedes Jahr an dieser Tagung findet am Samstagmorgen die offizielle Delegiertenversammlung der SAG statt, am Nachmittag folgt eine Reihe von Vorträgen namhafter Re-



ferenten zu aktuellen astronomischen Themen. Für dieses Jahr konnten wir Vertreter dreier Landesteile gewinnen, aus der Deutschschweiz, dem Tessin und Genf. Gelegenheit zum Austausch mit alten und neuen Kollegen bietet sich sowohl in den gastlichen Räumen des Tagungszentrums sowie beim gemeinsamen Apéro und Nachtessen im nahen Restaurant «Schipfe». Am Sonntagmorgen folgt eine kompetente Führung zur Geschichte der Urania-Sternwarte mit Demonstration des 100jährigen Urania Refraktors. Anschliessend bieten wir (via Reise-car ab Urania-Sternwarte) einen Besuch des Flieger Flab Museums in Dübendorf, wo zwar nicht nach den Sternen gegriffen wird, dafür aber ein Einblick gewährt wird in die grandiose Entwicklung der Luftfahrt. Bei einer sachkundigen Führung können wir staunen über Original Exemplare vom hölzernen Doppeldecker (siehe Bild rechts) bis hin zum abenteuerlichen Jäger, der einst mit Schallgeschwindigkeit zur Eroberung des Luftraums ansetzte.

### Philippe Jetzer

Präsident AGUZ

<sup>1</sup> Für nähere Informationen zur AGUZ siehe das Portrait im Orion 2/2010.

<sup>2</sup> Beitrag «Sternwarte in der Stadt»



*Wunder alter und moderner Technik! Im FLIEGER FLAB MUSEUM Dübendorf ist die Geschichte der Schweizer Militärliegerei und Fliegerabwehr zum Greifen nahe! An über 40 Flugzeugen und Helikoptern können Sie sehen, wie schnell sich die Technik vom hölzernen Doppeldecker bis zum Abfangjäger mit Schallgeschwindigkeit gewandelt hat. Und wenn Sie zwischen den Maschinen stehen, im Cockpit eines Pilatus P-3 Flugsimulators, einer Boeing-737 oder eines Mirage III Simulators (MIRSIM) sitzen, dann ist die Zeit wieder nah, in der jeder Flug ein aufregendes Abenteuer war. Das Museum fand seinen Anfang im 1972. In der sehr umfassenden Ausstellung in zwei riesigen Hallen werden nebst der Entwicklung der Schweizer Luftwaffe seit deren Beginn auch Exponate der Fliegerabwehr gezeigt.*

*Nach mehrmonatiger Umbauzeit wurde am 3. März 2009 das auf rund 150 Plätze gewachsene Restaurant «Holding», welches neu weit in die Museumshalle hineinreicht, eröffnet. (Foto: Renato Hauswirth)*

Weitere Informationen: <http://www.airforcecenter.ch>

## La starparty URSA 2010: nébuleuse

URSA, l'Union Romande des Sociétés d'Astronomie, a été fondée en 1996. Son but est de rassembler les astronomes amateurs de Suisse Romande afin de faire connaissance et de se coordonner pour organiser des manifestations ensemble. Cette union est très informelle, les représentants des sociétés se rencontrent deux fois par année pour préparer les manifestations et faire le bilan par après. Toute participation est facultative. Il n'y a pas de comité ni de cotisation. Dans la liste des manifestations, on peut citer la Nuit des Etoiles, organisée 15 fois sur le modèle français des années 90. Mais le plus important avec URSA ce sont les rencontres entre les membres des différentes sociétés afin de partager notre passion et de se connaître un peu plus.



C'est pour cela qu'ont été organisées à plusieurs occasions des starparty dans différents sites de Suisse romande : au sommet du Chasseron, en dessus de Vevey, au col du Marchairuz, au Gurnigel, à St-Luc ou au Mont Soleil, sur le site de l'observatoire des Pléiades. Cette année, c'était le tour d'Albireo, groupe d'actifs de l'Association des Amis de l'Observatoire d'Ependes d'organiser une starparty. Elle a eu

lieu, grâce aux conseils et à la préparation de Pierre-Alain Déneraud, sur un site au sud du Mont Gibloux sur les hauteurs du petit village de Romanens, plus précisément au Chalet du Défénant, coordonnées : 46°39'37" N, 6°59'24" E à 976 m d'altitude. C'est le samedi 9 octobre 2010 que se sont donnés rendez-vous les amateurs de Suisse Romande. Sur le coup des 16h00, ce ne sont pas moins de 45 personnes qui étaient présentes sur ce site par un soleil radieux.

Tous les types d'instruments étaient présents, de la petite lunette de 60 mm au grand Dobson de 400. Des Newtons, Cassegrains, lunettes apochromatiques et même des caméras CCD prêtes à immortaliser le ciel fribourgeois. Les amateurs sont venus de toute la romandie. On pou-